

# Impact Investing

Finanzierung einer nachhaltigen Zukunft – mit Impact Investing.

Erfreulicherweise rückt das Thema ‚Impact Investing‘ mehr und mehr in den Fokus der Anleger. Asset Manager verstehen zunehmend, warum es in jeder Hinsicht Nutzen bringt ethische Faktoren nicht nur zu berücksichtigen, sondern auch Veranlagungsentscheidungen an ihnen auszurichten.

Ende September luden 4-your-biz und die CFA Society Austria zur ersten Impact Investing Konferenz in Wien ein. Das Interesse war groß: Zahlreiche Teilnehmer aus Versicherungen, Pensionskassen, Mitarbeitervorsorgekassen, KAGs und Private Banking Units nutzten die Chance, sich Inputs zum Thema ‚Impact Investing‘ zu holen. Susanne Lederer-Pabst, Geschäftsführerin von 4-your-biz, eröffnete die Konferenz mit einem klaren Statement: „Impact Investing bewirkt Veränderung – Impact Investing ist Zukunft. Und Impact Investing verspricht Rendite. Und zwar nicht nur ethische in Form einer Sozialrendite, sondern ganz reale ökonomische Rendite“. Schließlich ist das Voraussetzung dafür, dass sich institutionelle Investoren überhaupt erst diesem Thema annähern können, verwalten sie doch treuhändisch Gelder.

**Nachhaltigkeit zählt doppelt.** Assetmanager, die diesem Ansatz folgen, legen aber auch Wert auf Nachhaltigkeit. Und zwar in zweierlei Hinsicht: Einerseits geht es um die nachhaltige Entwicklung eines singulären Wertpapiers wie einer Staats- oder Unternehmensanleihe. Diesen Anspruch teilen sie wohl mit allen Assetmanagern. Andererseits geht es ihnen aber auch um die nachhaltige Entwicklung des zugrundeliegenden Staates oder Unternehmens. Nur gesunde Unternehmen und Staaten, die sich in die richtige Richtung bezüglich sozialer, ökologischer und demokratiepolitischer Indikatoren entwickeln, werden langfristig, somit nachhaltig, erfolgreich sein. Die bei-

den Fondsgesellschaften, die auf der Impact Investing Konferenz ihren Ansatz präsentierten – Global Evolution und JAR Capital – betonten beide: Wer ökologische, soziale und ‚governance‘ Themen im Auge behält, erhöht die Transparenz. Das wiederum erhöht die Chance, dass betrügerische Absichten nicht unbemerkt bleiben, ‚defaults‘ von Unternehmen sowie Staaten verhindert werden. So haben beide Assetmanager detaillierte Faktoren ermittelt, die in die Bewertungen einfließen und mit der Wertsteigerung eines Papiers signifikant korrelieren.

**Externe Spezialisten.** Und beide Assetmanager arbeiten bei der Definition dieser Faktoren mit externen Nachhaltigkeitsexperten zusammen. Global Evolution kooperiert mit UNPRI (UN Principles for Responsible Investment) – Ole Hagen Jørgensen, Global Evolutions Director of Research, ist dort zudem Boardmitglied. JAR Capital nutzt die Expertise der deutschen ÖKOM Research, führender Anbieter von Informationen über soziale und ökologische Performance von Unternehmen, Branchen und Staaten sowie der dänischen G.E.S., dem Weltmarktführer in der Beratung von Unternehmen zu den Themen Integrations- und Engagementservices im Nachhaltigkeitsbereich. Kerrin Tansley – Urgestein im europäischen High Yield Markt – bringt es auf den Punkt: „Betrug kann niemals ausgeschlossen werden, wer aber hinter die Kulissen schaut und neben ‚number crunching‘ sogenannte ‚softe Faktoren‘ berücksichtigt, bekommt einen zusätzlichen Blick auf ein Unternehmen – umso objektiver, wenn man sich dabei externer Partner bedient. Das vermindert die Betriebsblindheit und ist im Grunde ein zusätzliches Risikotool, das wir in unseren Analysen nicht mehr missen möchten.“



SUSANNE  
LEDERER-PABST



ALEXANDRA  
BOLENA

